

die Grazer Krähen



Sorgen für natürliche Selektion:
Krähen in Graz

Karl B./meinbezirk



Begehrte Beute: Amseln werden von Krähen geraubt.

I. Bögner/meinbezirk

Singvögel sterben nicht aus
„Die Jungenten im Stadtpark, die jährlich ausgebrütet werden, werden großteils von Krähen gefressen“, erzählt Wolfgang Windisch, Naturschutzbeauftragter der Stadt Graz, und erklärt, dass dies aufgrund fehlender Lebensraumstruktur geschehe.

Hartwig Pfeifhofer von der steirischen Landesgruppe von „Bird-Life Österreich“ und Universi-

tätsprofessor am Institut für Pflanzenwissenschaften bestätigt, dass Krähen Jungvögel aus Nestern rauben und meint: „Krähen fressen alles Mögliche, sie brauchen viel eiweißreiche Nahrung für ihre Jungen und fressen auch Käfer, Mücken und Wespen.“

Weiters stellt er klar: „Wegen der Krähen werden die Singvögel nicht aussterben.“ Denn neben dem Rauben und Töten durch

Krähen gibt es viele andere Todesursachen. Da es im Winter in der Stadt bis zu drei Grad wärmer ist, siedeln sich Krähen gerne im Zentrum an.

Bezüglich der Anzahl der Krähen sei, laut Pfeifhofer, durch das österreichweite Vogelmonitoring



„Amseln zählen zu den häufigsten Vogelarten in Graz und sind nicht weniger geworden.“

HARTWIG PFEIFHOFER

Thomas Pfeifhofer

herausgekommen, dass die Zahl in der Steiermark im Schnitt gleich geblieben ist. „Man kann nicht leugnen, dass Krähen Jungvögel rauben, aber dass sie zu einem Rückgang anderer Vogelpopulationen führen, kann so nicht verallgemeinernd gesagt werden“, stellt Hartwig Pfeifhofer abschließend klar.

Martina Maros



Leitner, Larissegger, Wendlinger-Slanina, Holzer, Jud (v. L.) Spar/Melbinger

Sicherheitsinseln nun in Spar-Märkten

Erweiterte Kooperation: Bereits im Jänner wurden im Rahmen des Projektes „Gemeinsam sicher“ gemeinsam mit der Wirtschaftskammer sogenannte Sicherheitsinseln als neue Sicherheitsoffensive präsentiert. Dem schlossen sich nun auch alle Spar- und Eurospar-Märkte an und bieten an ihren Standorten rasche und unkomplizierte Hilfe. Die Sicherheitsinseln sind durch einen speziellen Aufkleber am Eingangsbereich erkennbar. „Vor allem verunsicherten älteren Menschen soll signalisiert werden, dass sie Hilfe bekommen“, betont der Grazer Sicherheitskoordinator und Bezirksinspektor Manuel Leitner.

141 | ÄRZTE NOTDIENST GRAZ

HILFE JEDE NACHT
VON 19 BIS 7 UHR
AN WOCHENENDEN
UND FEIERTAGEN
24 STUNDEN

MARBURGER KAI 51,
8010 GRAZ IM HAUS
DER MEDIZIN

